

Vier Männer festgenommen

Protestaktion Auf dem Luzerner Mühleplatz wurde am Freitag um 18 Uhr von Coronaskeptikern zu einem öffentlichen «Picknick Zentralschweiz» aufgerufen. Der Anlass, an dem bis zu 35 Personen teilnahmen, war nicht bewilligt. 21 Personen wurden von der Polizei weggeführt. Wie die Staatsanwaltschaft mitteilt, hat die Polizei vier Männer festgenommen, weil sie sich nicht an ihre Anweisungen hielten. Die vier werden angezeigt, unter anderem wegen Hinderung einer Amtshandlung und Gewalt und Drohung gegen Beamte. (lf)

Gratulation

90. Geburtstag

Kriens Heute wird **Heiner Fassbind**, auch bekannt als Daddy, Grossdädi, Heinrich Isidor und Molch aus der Familie der Kleintiere, 90 Jahre alt und blickt zurück auf ein erlebnisreiches Leben. Er wäre ausgewandert, hätte er nicht die bezaubernde Lisbeth (1935-2018) im Lido von Luzern getroffen. Mit ihr gründete er eine Familie und eröffnete eine Drogerie im Krienser Kupferhammer. Heute lebt er im Heim am Zunacher. Seine vier Kinder, sieben Enkelkinder und zwei Urenkel sowie alle, die ihn kennen und lieben, gratulieren ihm herzlich.

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbermark: Stefan Bai, Paolo Piacca.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advowegglshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jrm), Chefredaktor; Cynthi Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (fa), Leiter Redaktion Urschwiiz; Robert Bachmann (rb), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (lns), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (ars), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bb), Leiter Gestaltung; Christian Glens (cg), Leiter Produktionsredaktion Luzern/Zentralschweiz; Regina Ortler (reg), Alpen/Klein; Lars Hom (lh), Foto/Bild; Robert Knebel (rk), Stadt/Region; René Meier (rm), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mm), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dww), Kanton.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmu), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (aw), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Kündli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (ks), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fh), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.
Anzeigen: LZ-Empfang, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate@chmedia.ch.
Postadresse: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 61 339 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 58 017 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Guugger sind im 3G-Dilemma

Die einen Guuggenmusigen setzen auf Zertifikatspflicht bei Proben und Anlässen, die anderen proben draussen.

Roman Hodel

«Auch wir in Luzern wollen nächstes Jahr unbedingt richtig Fasnacht machen.» Dies sagte Peti Federer, Sprecher des Lozärner Fasnachtskomitees, letzte Woche zu unserer Zeitung – in Anspielung auf die Basler, die dies bereits bekräftigt haben. Noch steht die offizielle Positionierung aus und überhaupt ist vieles unklar. Das betrifft auch die Guuggenmusigen. Seit einer Woche ist für Vereinsproben in Innenräumen ab 30 Personen eine Zertifikatspflicht nach 3G (geimpft, getestet, genesen) vorgeschrieben. Letztere gilt zudem etwa für Gönneranlässe. Wie handhaben sie das?

Die **Rotsee Husaren Ebikon** proben aktuell wie gewohnt im Zentralschulhaus. Es gilt Zertifikatspflicht. «Wir kennen den Status unserer Mitglieder – das ist wichtig, denn wenn uns plötzlich ein ganzes Register fehlt, haben wir ein musikalisches Problem», sagt Präsident Michi Fritsche. Bis jetzt habe sich nur eines von 77 Mitgliedern dispensieren lassen, weil es mit 3G nicht einverstanden ist. Diese Zahl dürfte aber laut Fritsche noch zunehmen, wenn die Tests ab Oktober kostenpflichtig werden: «Dafür haben wir Verständnis – letztlich muss das jeder für sich entscheiden.»

Nur schon wegen des Vereinslebens wollen die Husaren unbedingt Fasnacht machen. Auch Anlässe finden statt – etwa am letzten Samstag ein Gönnerabend mit 230 Personen, mit Zertifikatspflicht. Doch weil die Covid-Massnahmen wieder strenger sind, will der Vorstand nun noch einen Grundsatzentscheid. «Die Mitglieder sollen am 1. Oktober an einer ausserordentlichen GV entscheiden, ob wir definitiv auf 3G setzen. Nur wenn alle mit im Boot sind, macht es Sinn», sagt Fritsche. Der Vorstand plädiert dafür.

Träumler-Musig probt neu im Industriegebiet

Einen anderen Weg hat die **Träumler-Musig Ebikon** gewählt: «Wir proben jetzt draussen mit Abstand und Schutzkonzept. So können alle mitmachen und wir schliessen niemanden wegen 3G aus», sagt Tambourmajor Luca Formicola. Weil sich die Zertifikatspflicht abgezeichnet habe, habe er bereits im Sommer nach einem Probeplatz Ausschau gehalten. «Dafür bin ich drei Stunden durchs Rontal gefahren», sagt Formicola. Fündig wurde er im Industriegebiet von Perlen. «Hier dürfen wir den grossen Unterstand einer Firma brauchen, womit wir vor Wind und Wetter geschützt sind.»

Noch unklar ist, wie die Träumler-Musig an der Vorfasnacht und Fasnacht teilnehmen wird. «Das entscheiden wir zu einem späteren Zeitpunkt», sagt Formicola. Das Sujet stehe vom letzten Jahr fest. Die Grende seien parat und der Stoff für die Kleider bereits bei den Mitgliedern.

Ebenfalls im Freien proben die **Lozärner Kracher**. Genau genommen die Gesamtproben, wie Präsident Hanspeter Gut sagt: «Sollte es wetterbedingt nicht möglich sein, gilt selbst-

verständlich die Zertifikatspflicht.» Die Planung und Vorbereitung der Fasnacht laufe normal, auch der Sujetwagen sei im Bau. Er sagt: «All diese Abklärungen und Szenarien sind für alle neu und können nicht einfach kurz aus der Schublade genommen werden.»

Rasselbandi Horw – Suche nach einer Lösung für alle

Die Guuggenmusig **Rasselbandi** probt normalerweise in einer Aula. Noch in der Woche vor der

Einführung der Zertifikatspflicht durch den Bundesrat war dies der Fall. «Wir wollen ein Vereinsleben für alle Mitglieder und suchen deshalb jetzt eine Lösung, um alle ins Boot zu holen», sagt Präsident Adi Haas. Eine Prognose für die nächste Fasnacht wolle er nicht wagen. «Spontanität ist gefragt», sagt er. «Das Sujet jedenfalls ist seit einem Jahr parat.»

Gar noch nicht mit den Proben angefangen haben die **Spötzer Lozärn**. «Wir starten immer erst nach den Herbstferien», sagt Präsidentin Gaby Aregger. Im August gab's jedoch zwei freiwillige Proben. «Da zeigte sich, dass unsere Mitglieder Fasnacht machen wollen.» Aber: Ihr Probelokal im Keller einer Beiz und die Anzahl Mitglieder, rund 50, rufen nach Zertifikatspflicht. Aregger schätzt, dass 80 bis 90 Prozent der Mitglieder geimpft sind.

Punkto Fasnacht sei man «vorsichtig optimistisch». Das Sujet habe man einfach ein Jahr weitergeschoben. «Wenn wir etwas gelernt haben in den vergangenen Monaten, dann dies, dass es keine Planungssicherheit gibt», sagt sie und fügt an: «Wir sind zwar keine Umzugsmusig, doch wenn es nur eine Beizenfasnacht geben sollte, müssen wir nochmals über die Bücher.»

«Wenn wir etwas gelernt haben in den vergangenen Monaten, dann dies, dass es keine Planungssicherheit gibt.»

Gaby Aregger
Präsidentin Spötzer Lozärn

Mehrheit ist für 3G-Zertifikat-Umzug

Mit 3G-Zertifikat an den Fasnachtszug – was halten Sie davon? Diese Frage hat unsere Zeitung vergangene Woche unseren Online-Leserinnen und -Lesern im Rahmen einer nicht repräsentativen Umfrage gestellt. 580 Mal wurde abgestimmt. Demnach können sich 63 Prozent der Teilnehmenden eine Zertifikatspflicht an Umzügen vorstellen, ganz nach dem Motto «Hauptsache Fasnacht». 30 Prozent sind dagegen, sie finden, «dann lieber gar keine Fasnacht». Und sieben Prozent sind in dieser Frage unentschieden. (hor)

Ein «Hornschiff» wird kommen!



Rund 90 Kinder aus der ganzen Schweiz, alle des Waldhorns spielen mächtig, haben sich gestern auf der MS **Diamant** versammelt und sind zu einer Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee aufgebrochen. Begleitet wurden sie

von ihren Eltern und Freunden. Das gemeinsame Konzert fand nicht nur wetter-, sondern auch platzbedingt im **Foyer** statt. Das «Hornschiff» war somit erstmals seit 2018 wieder unterwegs.

Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 19. September 2021)